

"Große Ereignisse kündigen sich  
gewöhnlich in scheinbar kleinen  
Dingen an."

---

Emma Goldman

# Selbstverwaltung und Freiraum

---

Wohn- und Kulturprojekte  
2015 - NBG

## Einleitung

---

Diese Broschüre ist der Versuch einen Überblick über selbstverwaltete Projekte in Nürnberg und darüber hinaus in der Metropolregion zu geben.


Kollektive Selbstverwaltung stellt den theoretischen Grundgedanken dar, der hinter all diesen Projekten steht. Die Umsetzung muss praktisch aber mit der Idee von Freiräumen verknüpft werden, damit es nicht bei einem schönen Gedanken bleibt, sondern damit sich ein jede\*r, ohne diskriminiert zu werden, in einen selbstverwalteten Raum einbringen kann. Neben der Vorstellung selbstverwalteter Räume in Nürnberg und Umgebung, wollen wir deshalb zunächst versuchen die Schlagworte "Selbstverwaltung" und "Freiraum" kurz zu erklären.

### Die Idee kollektiver Selbstverwaltung

---

Grundvoraussetzung für das Funktionieren selbstverwalteter Projekte ist zunächst die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Menschen, die sich in diese Räume einbringen wollen. Ohne aktives Zutun von Menschen sind solche Räume nicht möglich. Doch gerade darin besteht der Reiz. Selbstorganisiert und selbstbestimmt die eigenen Belange zu regeln ohne von Institutionen jeder Art fremdbestimmt und kontrolliert zu werden.

Die grundlegende Idee von Selbstverwaltung besteht also darin, dass Menschen Entscheidungen nicht abgenommen und zum Beispiel durch gewählte Repräsentant\*innen getroffen werden, sondern mindestens basisdemokratisch, im besten Falle durch den Konsens aller, getroffen werden. Eine Entscheidung soll also eine übereinstimmende Meinung aller Beteiligten widerspiegeln und ist damit ein konkreter Gegenentwurf zur Durchsetzung der Mehrheit über die Minderheit oder der Gruppe über Einzelne. Kollektive Selbstverwaltung sollte bestenfalls dezentral stattfinden, damit eine auf Konsens beruhende Entscheidungsfindung möglich und



und zum Beispiel durch gewählte Repräsentant\*innen getroffen werden, sondern mindestens basisdemokratisch, im besten Falle durch den Konsens aller, getroffen werden. Eine Entscheidung soll also eine übereinstimmende Meinung aller Beteiligten widerspiegeln und ist damit ein konkreter Gegenentwurf zur Durchsetzung der Mehrheit über die Minderheit oder der Gruppe über Einzelne. Kollektive Selbstverwaltung sollte bestenfalls dezentral stattfinden, damit eine auf Konsens beruhende Entscheidungsfindung möglich und unabhängig von höheren Entscheidungsstrukturen bleibt. Entschlüsse können auf diese Weise unbürokratisch getroffen werden und die Beteiligten müssen sich nicht erst die Erlaubnis von Entscheidungsträger\*innen einholen, weil sie selbst die Entscheidenden sind.

## Der Wunsch nach Freiräumen

---

Momentan probieren sich in Nürnberg verschiedenste Projekte an dem Versuch kollektiver Selbstverwaltung. Selbstverwaltung betrifft jedoch zunächst nur die Entscheidungsfindung in diesen Projekten, zudem ist die konkrete Umsetzung dabei sehr unterschiedlich. Solche Räume sind nicht zwangsweise frei von ausgrenzenden Denkmustern, wie beispielsweise Sexismus und Homophobie. Ein selbstverwalteter Raum muss deshalb zugleich ein Freiraum sein, um ein solidarisches und kollektives Miteinander zu fördern. Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Alter, usw. darf keine Rolle spielen. Stattdessen muss jede\*r gleichberechtigt an der Entscheidungsfindung teilhaben können und gleichbehandelt werden. Die logische Konsequenz ist, dass ein Freiraum zugleich ein Schutzraum sein muss, der garantiert, dass keine Diskriminierung und Ausgrenzung stattfindet.

Gerade weil Freiräume versuchen Orte für Kreativität und das Ausprobieren eines alternativen Miteinanders zu sein, sollten bevormundende Verhaltensweisen abgelegt werden. Es bedeutet also auch Hierarchien möglichst flach zu halten oder gar gänzlich abzulegen. Denn gerade Hierarchien widersprechen dem Grundgedanken von Selbstverwaltung.

Während der Großteil der gesellschaftlichen Räume hauptsächlich zum konsumieren einlädt,



verstehen sich Freiräume desweiteren gegenteilig nicht in erster Linie als Konsumräume. Sie wollen unabhängig vom Geldbeutel allen zur Verfügung stehen, um sich zu treffen und auszutauschen.

## Von der Theorie zur Praxis

---

Nachdem nun kurz versucht wurde die Idee von selbstverwalteten Freiräumen zu erklären, sollen nun einige solcher Projekte vorgestellt werden. Die Broschüre will einen unvollständigen Überblick über derartige Projekte in Nürnberg und Umgebung geben und damit die Möglichkeit schaffen diese direkt anzusprechen, sich in ihnen zu engagieren oder Impulse geben neue Projekte zu gründen.

## Arsch & Friedrich

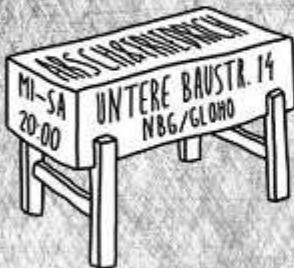
---

Eine Prise Dada und ein Faible für Kitsch, Trash & Subkultur. Rustikaler Wirthauscharme, garniert mit einem bunten Anstrich und einem Hauch von toter Oma.

Tischfußball und Sofasport, nur Hits – aus der Dose, manchmal aus der Klampfe und mit voller Inbrunst.

Einst eine Schnapsidee als logische Konsequenz aus 8 Semestern Studium der Sozialen Arbeit, mittlerweile Kneipenkollektiv, Gemeinschaftsprojekt, Freiraum, Wohnzimmer, Treffpunkt in guten wie in schlechten Zeiten.

Ein heißer Tropfen auf dem kalten Stein der Südstadt. Ohne Konsumzwang und Stammtischparolen. Mit guten Dudes und Duderellas. Amis raus aus Vietnam!



Website: [facebook.com/arschundfriedrich](https://facebook.com/arschundfriedrich)

Untere Baustraße 14, 90478 Nürnberg

# Bausparpunx

---

Du wohnst in einer schönen WG, teilweise günstig, teils überteuert. Du führst einen eigenen Haushalt in einer spießigen Zweizimmerwohnung oder lebst dekadent im Loft über der Stadt. Jedoch nagt etwas in dir. Ist es das Streben nach Größerem, nach Sinnhaftig(er)em, nach Freiraum, nach Gemeinsinn und Individualität?

Dann können WIR, die Bausparpunx, dir vielleicht Abhilfe verschaffen: Wir sind eine Gruppe von Menschen, die sich gemeinsam der Verwirklichung eines Hausprojektes in Nürnberg „verschrieben“ haben.

Unsere Ziele sind z.B. raus aus der Abhängigkeit von Vermieter\*innen, von Fremdbestimmung im Bereich des Wohnens und hinein in die Freuden und Leiden der Selbstverwirklichung.

Des weiteren wollen wir langfristig günstig bezahlbaren Wohnraum schaffen und einen Ort finden in dem wir solidarisch zusammenleben können, in dem es keinen Faschismus gibt, in dem niemand Angst haben muss aufgrund seiner sexuellen Orientierung oder seines Geschlechts diskriminiert zu werden. Ein Freiraum mit Freiräumen im Freiraum, um unsere Ideale nach außen zu tragen. Ein Hort der Kreativität. Ein gemeinsames Projekt, getreu dem Motto „Der Weg ist das Ziel“.

Unabhängige, selbstverwaltete Projekte sind gerade in Bayern selten. Darum ist es umso wichtiger diese Projekte aufleben zu lassen!

Die Segel sind gesetzt. Das Schiff muss noch her! Du bist ebenfalls an einem derartigen Projekt, wie dem unseren, interessiert? Es juckt dir in den Fingern und du kannst dich mit der Idee unseres Vereins und seiner Grundsätze identifizieren? Dann suche den Kontakt zu uns! Helfende Hände, Unterstützer\*innen und künftige Mitbewohner\*innen sind stets willkommen.

Website: [bausparpunx.blogspot.de](http://bausparpunx.blogspot.de)

E-Mail: [bausparpunx@lists.riseup.net](mailto:bausparpunx@lists.riseup.net)



# Die Danz - Mietshäuser Syndikats-Hausprojekt

---

Die DANZ ist eine seit ca. 1973 existierende Wohngemeinschaft im nordöstlichen Teil von Regensburg. Doch sie ist viel mehr als das.

Wohnraum für bis zu 10 Menschen bietend hat die DANZ über all die Jahre einen Platz zum Leben, Diskutieren, Feiern, Streiten, Lieben und Ausprobieren, zum Kinder Großziehen und Spielen, gemeinsamen Kochen und Essen, zum Musizieren oder einfach zum Vorbeikommen geboten. Da wir unseren Wohnraum als nicht-kommerziell oder -gewinnorientiert verstehen, kann Mensch hier erfahren, dass sich mit Spaß und Solidarität manchmal viel mehr erreichen lassen als mit einem dicken Geldbeutel.

Als 2012 das Haus an der Danziger Freiheit 5 durch den damaligen Eigentümer verkauft werden sollte, entschied sich die Hausgemeinschaft gemeinsam mit dem Mietshäuser Syndikat das Gebäude ein für alle Mal „frei“ zu kaufen und so als kleinen Freiraum in Regensburg auch für künftige Generationen zu erhalten.

Nun auch für die Verwaltung und Instandhaltung des Hauses verantwortlich, treffen die Bewohner\*innen ihre gemeinsamen Entscheidungen nach dem Konsensprinzip in regelmäßig stattfindenden Plena.

Frei nach dem Prinzip: Die Häuser denen, die drin wohnen!



Website: [die-danz.org](http://die-danz.org)

E- Mail: [post@die-danz.org](mailto:post@die-danz.org)

Adresse: Danziger Freiheit 5, 93057 Regensburg

## Labora

### Es war in einem besetzten Haus mitten in Nürnberg

Am 26.07.2015 gab es im Nürnberger Stadtteil Buch für 10 Stunden ein besetztes Haus. 10 Stunden lang schmiedeten Besetzer\*innen und Unterstützer\*innen auf der Straße Pläne oder träumten von diesem Haus. Was genau aus dieser leerstehenden Villa hätte werden können, wäre sie nicht von USK und SEK gewaltsam geräumt worden, ist nicht klar. Ob ein Wohnprojekt für junge oder alte Menschen, für Geflüchtete oder wohnungslose Jugendliche, auch für Kinder oder für Tiere, mit einer Werkstatt oder Büroräumen, einer offenen Bibliothek oder einem kleinen Cafe – das alles und noch viel mehr hätte hier verwirklicht werden können. Es hätte ein selbstverwaltetes Wohnprojekt, ein Ort zum Leben, kostenfrei für alle, die darin Platz finden, werden können. Die Besetzer\*innen kritisieren in ihrer Stellungnahme einen Prozess, der sich Gentrifizierung nennt und der den Wohnraum vieler Menschen aktuell durch immer höher steigende Mieten bedroht:

„Wohnraum sollte denen gehören, die ihn bewohnen und nicht jenen, die damit spekulieren und davon profitieren. Wir wohnen in diesem Haus, ohne um Erlaubnis zu fragen oder Miete zu bezahlen. Denn wir haben es satt in einer Welt zu leben, in der Wohnraum eben nicht unseren Bedürfnissen, sondern in erster Linie der Verwertung dient. Diese Besetzung ist ein praktischer Versuch, Besetzungen wieder greifbarer zu machen, in einer befriedeten Stadt. Viel zu selten brechen wir aus dem Alltag aus und widersetzen uns der Unterdrückung durch Kapital, Eigentum und Staat.

Wir nehmen uns den Raum für ein selbstbestimmtes Leben, den Raum, der uns allen sowieso zusteht.“



## Kollektiv Hummelstein

---

Das Kollektiv Hummelstein hat sich von einer „Gas-Wasser-Scheiße-Lagerhalle“ zum kreativen Spielzimmer in der Nürnberger Südstadt gemauert.

Zur Zeit residieren dort 11 Mitstreiter\*innen: Es wird gemalt, tätowiert, gekickert, musiziert, gekocht, aufgelegt und sogar physiotherapiert. Jede\*r darf mitmachen – solange es passt natürlich. Die Gesamtmiete wird durchs Kollektiv geteilt und somit ist der Freiraum für jede\*n erschwinglich.

Auch ohne „Mitgliedschaft“ und finanzielle Verpflichtung ist man herzlich willkommen den Freiraum zu nutzen. Getränke gibts gegen Spende, VoKü gibts auch manchmal.

Website: [kollektivhummelstein.de](http://kollektivhummelstein.de)

*Kollektivhummelstein*

## Kunstverein Hintere Cramergasse e.V.

---

“Wenn ich nicht tanzen kann, ist es nicht meine Revolution.“ Der Kunstverein, ab 2015 wieder im Z-Bau beheimatet, tanzt seit mehr als 30 Jahren für kulturelle Vielfalt und gegen Diskriminierung. Wir brennen für Freiräume.



Website: [kunstverein-nuernberg.de](http://kunstverein-nuernberg.de)

Adresse: Frankenstraße 200, 90461 Nürnberg





## Metroproletan Archiv und Bibliothek

---

Das „Metroproletan Archiv und Bibliothek“ ist in der Eberhardshofstr. 11 zu finden. Gesammelt und dokumentiert werden hier Bücher, Zeitschriften, Flugblätter und Broschüren, im weitesten Sinn alles, was mit linker Theorie und Geschichte zu tun hat. Darüber hinaus bietet das Metroproletan Veranstaltungsräume und organisiert mit dem Buchverein „Libresso“ jeden November die Linke Literaturmesse mit Verlagen und Zeitschriftenredaktionen.

Adresse: Eberhardshofstraße 11, 90429 Nürnberg

## Reset

---

Re-set, ‚ri: set v/t (irr set) 1. e-e unkommerzielle Partyreihe; legt bevorzugt technoide Musik auf; aktiv seit 2009; ist ein offener Freundes- & Bekanntenkreis; bedient sich an brachliegenden Flächen + leeren Gebäuden; muss geogr. gesucht und gefunden werden; keeps den Techno real; entscheidet zs.- im Konsens; ist geogr. immer an einem anderen Ort, setzt bsd. auf eigenverantwortliches Publikum; allg. mag keinen Konsumzwang; sorgt opt. für visuelle Highlights; lässt sich b.s. nicht auf Facebook etc. finden; steht fig. auf eine vielfältige Partykultur = weitS. Just do it!

## Schwarze Katze

---

Der Stadtteilladen Schwarze Katze ist in den Räumen des KOMM e.V. in der Unteren Seitenstraße 1 beheimatet. Er bietet Menschen und Gruppen, die Interesse an linker Politik haben und/oder selbst aktiv werden wollen, Raum dafür. Die Themen reichen von Gostenhof bis Internationalismus und von Antifa über soziale Kämpfe und Krieg.

Jeden Montag ab 19 Uhr findet dort eine Volksküche statt und jeden Freitag ab 19 Uhr ist Kneipe.

Adresse: Untere Seitenstraße 1, 90429 Nürnberg



## Rote Ziege – Ein Projekt für gemeinschaftliches

---

Lust auf Land, gemeinschaftliches Leben und Projektarbeit?

Oder Geld gespart, das du nicht in die Geschäfte deiner Bank investieren, sondern bei einem tollen Projekt parken möchtest?

Das Wohnprojekt Rote Ziege steht für solidarische Ökonomie und Eigenversorgung und ist auf der Suche nach Mitstreiter\_innen und Kreditgeber\_innen. Ziel ist der Erwerb eines Anwesens in der Hersbrucker Schweiz: Auf etwa 65.000m<sup>2</sup> Wald- und Wiesenfläche und 1.400m<sup>2</sup> Nutz- und Wohnfläche können mindestens 15 Menschen einen großen Gemüsegarten bewirtschaften, Schafe, Bienen und Hühner halten, Strom aus Wasserkraft und Gas aus Biokompost gewinnen sowie gemeinschaftliches Leben erproben. Was uns zum letzten Schritt noch fehlt, sind Privatkredite und zusätzliche Mitbewohner\_innen. Schau doch mal auf unsere Seite oder sprich uns direkt bei der Tanzdemo an!

Werde Teil der Roten Ziege!

Website: [roteziege.org](http://roteziege.org)

E-Mail: [kontakt@roteziege.org](mailto:kontakt@roteziege.org)



## Wagenplatz Würzburg – Einfach Wagen e.V.

---

Der Wagenplatz Würzburg existiert seit Mai 2010 und ist momentan Heimat von 13 Bewohnern\*innen. "EinfachWagen e.V." ist ein eingetragener Verein und organisiert regelmäßig kulturelle und soziale Veranstaltungen, wie Volksküchen, Konzerte oder Kunst- und Kulturtage.

Website: [wagenplatz-wuerzburg.de](http://wagenplatz-wuerzburg.de)

E-Mail: [post@wagenplatz-wuerzburg.de](mailto:post@wagenplatz-wuerzburg.de)

Adresse: Seilerstraße 5, 97084 Würzburg



# Selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum

## Projekt 31

---

Im Projekt 31, einer alten Kfz – Werkstatt, die DIY – also „do it yourself“ zu einem Zentrum für alternative Kultur und linke Politik umgebaut wurde, kommen seit einem Jahr täglich Leute zusammen. Alles was hier getan werden muss und getan werden will geschieht in Selbstverwaltung und wird basisdemokratisch, im Konsens beschlossen. Kleine Arbeitsgemeinschaften nehmen sich ihrem Interessensgebiet an und koordinieren betreffende Aufgaben. Einmal im Monat treffen sich Delegierte dieser Gruppen oder alle Interessierten, um in der Vollversammlung alles Wichtige zu beschließen. Chef\*innen soll es hier nicht geben. Es wird auch über eine Pinnwand, Listen und eine Internetplattform kommuniziert. Zu den Öffnungszeiten gibt es für alle Menschen Konzerte, Vorträge, Filmabende, Kickersessions, Lesecafe`s, Diskussionsrunden, BarDjing, Schweißerworkshops, veganes Essen gegen Spende, kostengünstige Getränke, Büchertauschregal, Fahrradwerkstatt zum selber machen, einen Umsonstladen und noch alles andere, das sich irgendeine Person mal ausdenkt.

Außerdem treffen sich Gruppen, die diskutieren, malen, das Haus verschönern, Dinge reparieren, sich gegenseitig Haare schneiden, Gartenbeete anlegen, vegane Essensstände außerhalb des Hauses planen, Rapcrew`s die Texte schreiben, Kinder, Hunde und Erwachsene, die spielen sowie viele, die einfach rum hängen.

Kennen lernen kann man hier die verschiedensten Menschen. Uns allen ist lediglich gemeinsam, dass wir eine befreite Gesellschaft wollen – in der wir gegen Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Rassismus und jegliche Diskriminierung nicht mehr ständig kämpfen müssen, weil das alles mitsamt dem Übel des Kapitalismus längst überwunden ist. Wenn noch nicht in dieser Welt, so wollen wir uns erst recht innerhalb dieser vier Wände von all dem emanzipieren, um dann draußen weiter kämpfen zu können.

Und ja, wir arbeiten. Nicht für Lohn, nicht fürs Kapital, nicht fürs Volk, nicht für die Nation. Wir arbeiten für unsere Bedürfnisse, für Solidarität, für die Revolution und für ein selbstbestimmtes Leben.

# Wagenkommando Mobile Architektur e.V.

---

Im Sommer 2013 wurde der erste Bauwagen komplett umgebaut und von einer Person bezogen. Im Frühling 2014 waren wir die ganze Zeit auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für unser Wagendorf, konnten aber keines finden, u.a. weil Grundstücksbesitzer\*innen immer sehr verunsichert waren im Bezug auf die Rechtslage. Unser erster Schnippsel-flyer wird veröffentlicht. Wir erstellten ein 10-seitiges „Bauwagenwohnkonzept“, und veröffentlichten dies. Im Sommer 2014 beteiligten wir uns an der ersten Nachttanzdemo – „Nürnberg brennt wir tanzen“, und nahmen Kontakt zur Kommunalpolitik auf. Am 11.10.14 hielten wir die Gründungsversammlung unseres Vereins ab. Kurz darauf gab es erste Gespräche mit dem ehrenamtlichen Stadtrat der SPD Fraktion Nürnberg Gerhard Rascke. Er stellte einen Antrag im Stadtbauausschuss zur „Errichtung von Bauwagenstellplätzen“. Im Januar 2015 wird der Antrag im Stadtplanungsausschuss diskutiert. Die Begeisterung der CSU hält sich in Grenzen. Die Stadt-Verwaltung zeigte sich aber kooperativ. Wir hatten eine persönliche Vorsprache beim Liegenschaftsamt, und machten 6 Standortvorschläge, wo unser Wagenplatz entstehen könnte. Alle 6 leerstehenden „Brachen“ die wir angeboten haben wurden abgelehnt. Im März 2015 beteiligen wir uns am „Infotag Wohnpolitik“ im Nachbarschaftshaus Gostenhof. Im Mai 2015 wir hatten ein Zweites Gespräch mit Herrn Raschke in der SPD-Fraktion im Nürnberger Rathaus. Wir wurden darauf verwiesen, dass die Mühlen der Bürokratie sehr langsam mahlen, und dass wir uns gedulden sollen. Wir Arbeiten weiter...

Ziel des Vereins ist es einen Bauwagenplatz in Nürnberg zu eröffnen.

Jetze Jetze Wagenplätze!

Website: [mobilearchitektur.noblogs.org](http://mobilearchitektur.noblogs.org)

E-Mail: [mobilearchitekturndg@riseup.net](mailto:mobilearchitekturndg@riseup.net)



V.i.S.d.P.: Maria Krüger, Schwarzer Weg 66, 28239 Bremen